

Keynote

Health Information Exchange

Maximilian Greschke, 15.12.2021

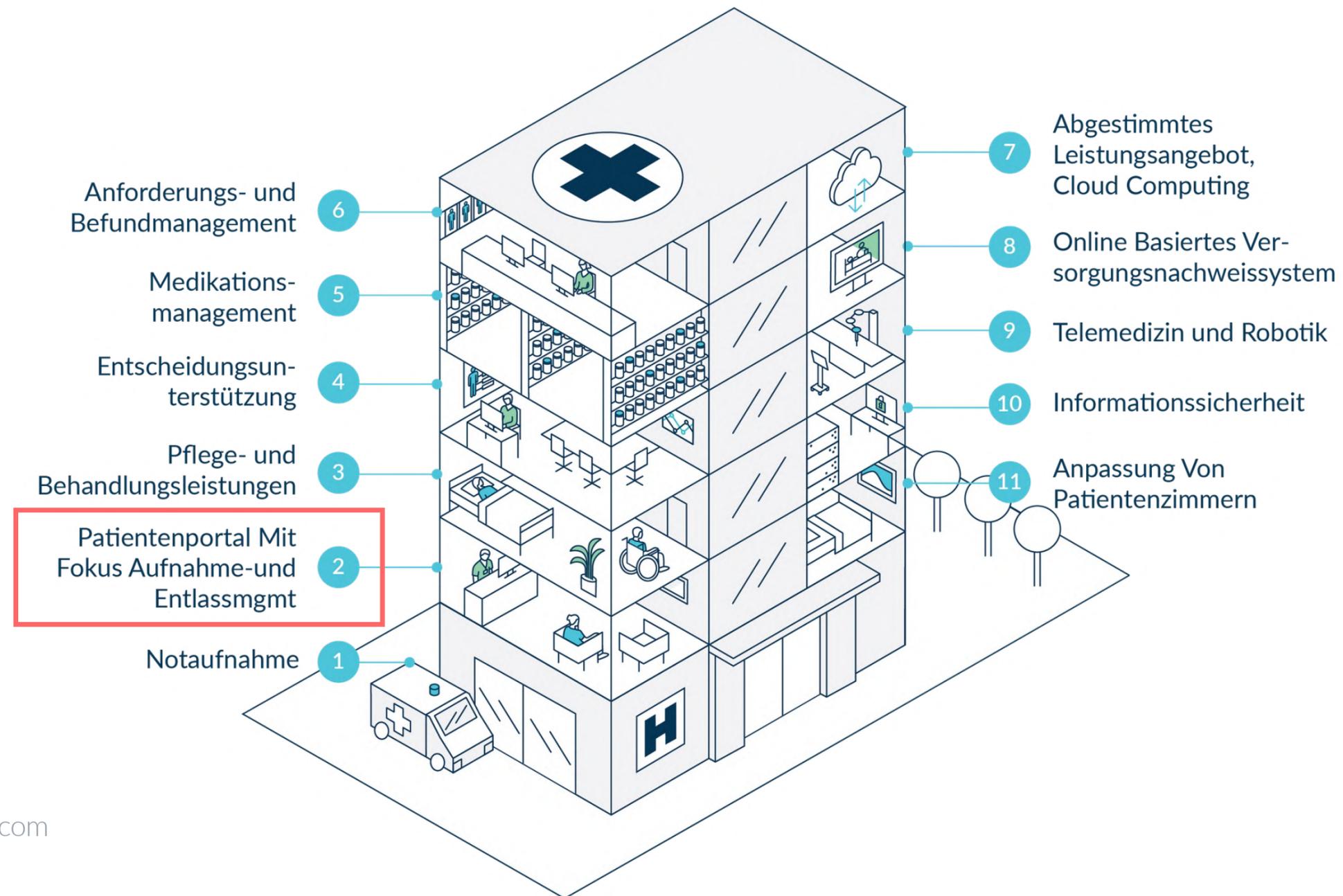


Agenda

1. Patientenportale und Entlassmanagement
2. Health Information Exchange - Strukturierter Datenaustausch
3. Umsetzung in der Praxis
4. Kontakt



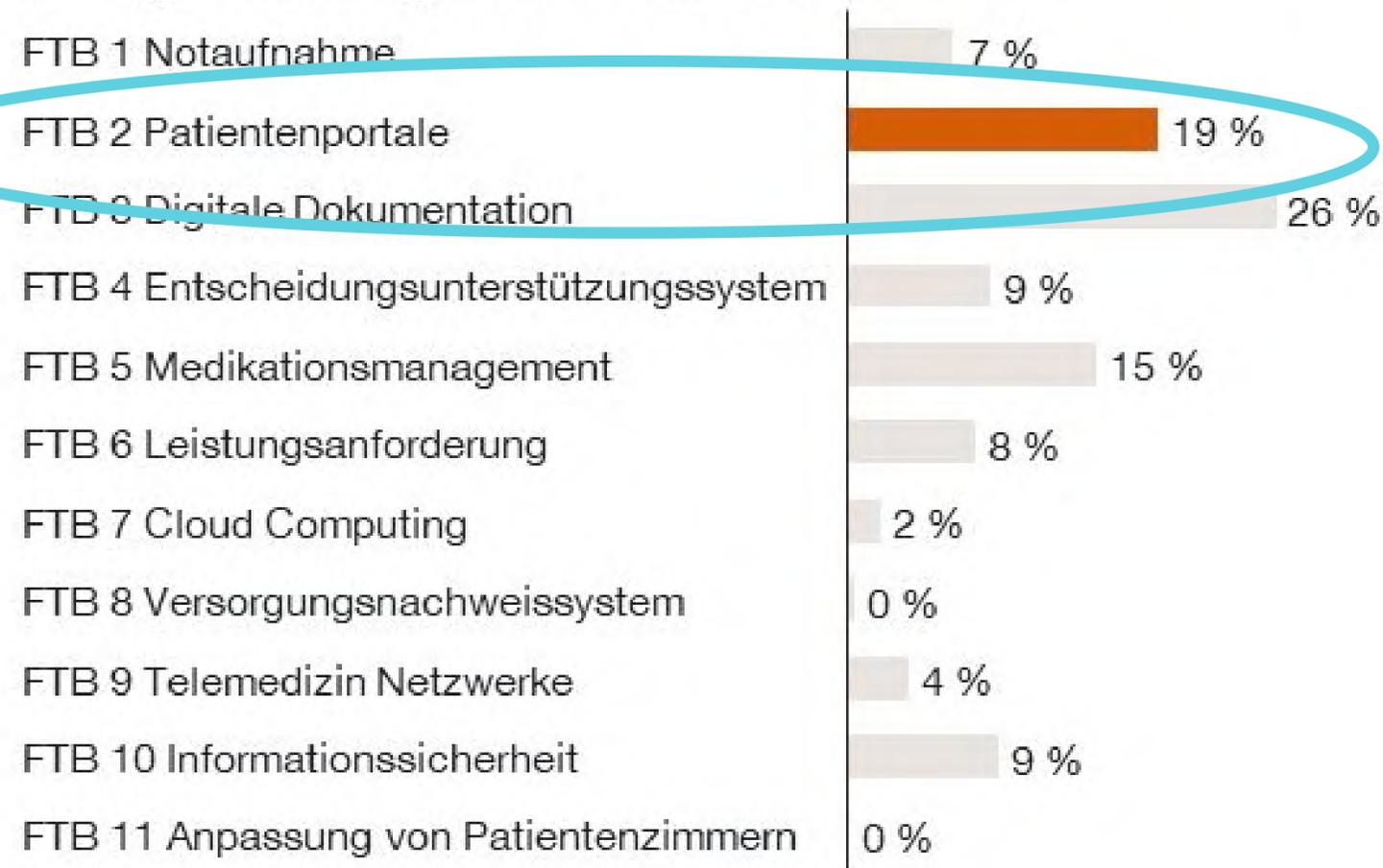
Das Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) fordert und fördert die Anschaffung von digitalen Patientenportalen.



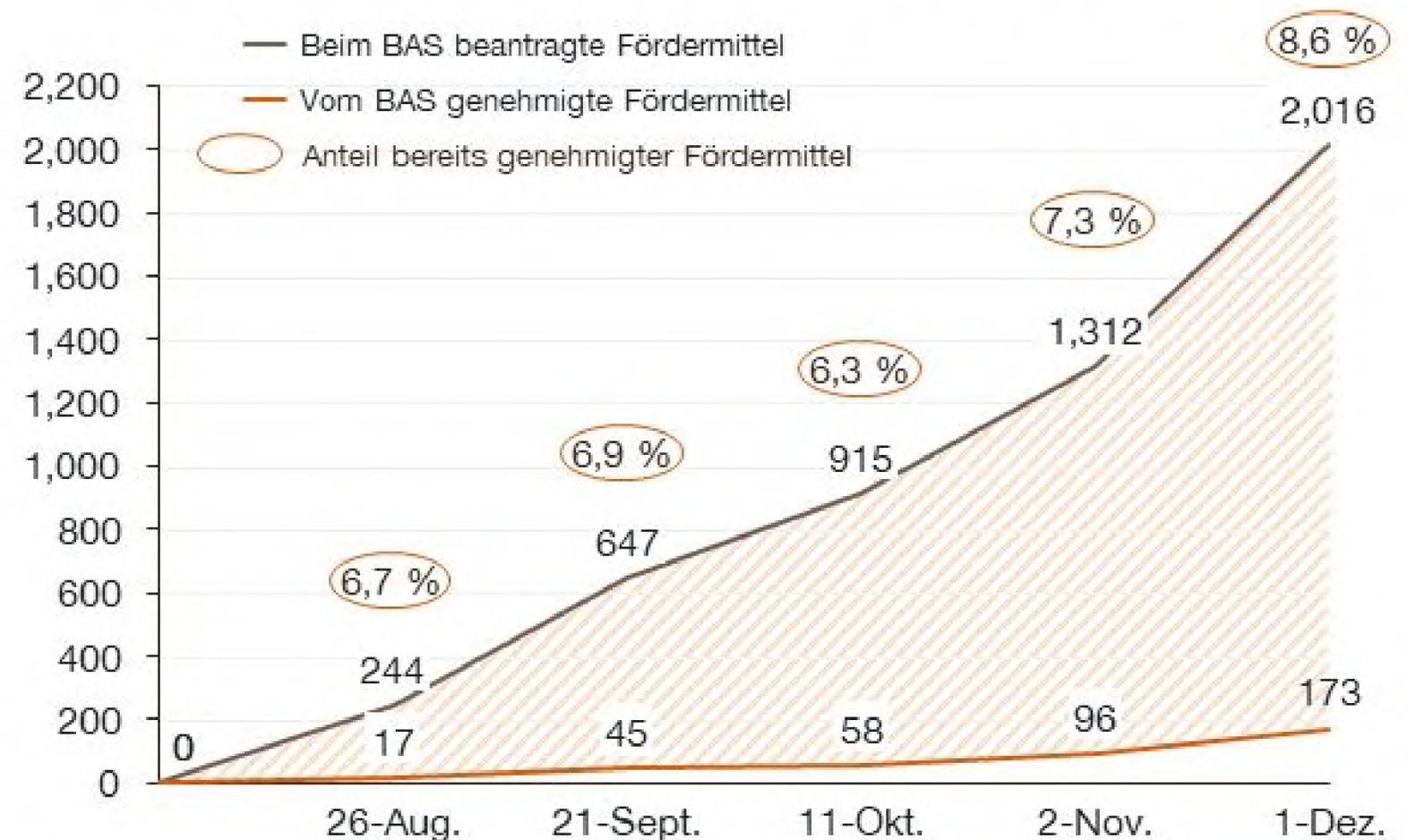


Bisher wurden 770 Anträge (~20% Anteil aller Anträge) für digitale Patientenportale gestellt. Patientenportale werden Infrastruktur werden.

Antragsverteilung, nach Förderbereich



Beim BAS beantragte und genehmigte Fördermittel, in Mio. €



Quelle: WMC Healthcare



Die erfolgreiche Umsetzung wird eine der größten Herausforderungen des KHZGs. **Es gibt so ein Portal heute noch nicht im Markt.**



Digitales Aufnahmemanagement

MUSS	KANN
Termine	Chatbots
Anamnese	Zustimmung
Unterlagen	Wearables
Digitale Aufnahme	Abrufe
Fragen	Wahlleistungen
Überweisungen	Online-Check-In Terminals
Kommunikation	Abruf patientengenerierter Daten
Digitale Anamnese vor Oct	Einwilligungen
Patientenakte	
Austausch	



Digitales Behandlungsmanagement

MUSS	KANN
Orientierung	Monitoring
Behandlungsinfos	Videosprechstunden
Tagebücher	Wearables
Erinnerungen	Befragungen
Digitale Visite	Abrufe
Patientenakte	

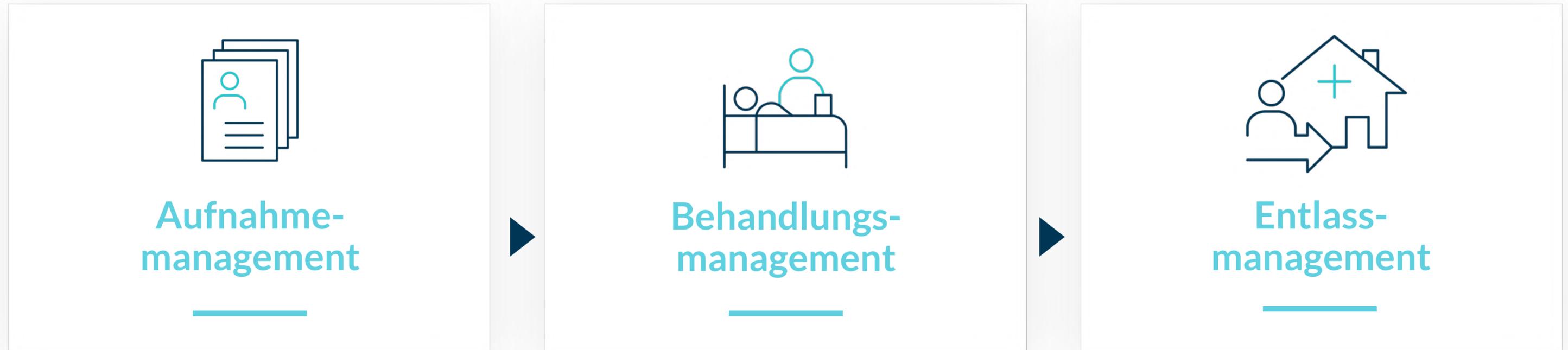


Digitales Entlass- und Überleitungsmanagement

MUSS	KANN
Strukturierter Datenaustausch und Dokumentenübermittlung	KI-Technologien zur Bestimmung des optimalen Entlassdatums
Melde- und Suchsystem auf Basis einer digitalen Plattform	Wearables, mobile Endgeräte und Apps
Speicherung von Patientendaten in elektronischer Patientenakte	Einbeziehung von Angehörigen



Umso wichtiger ist es, dass die Lösungen schlachterprobt sind und Hersteller eine reibungslose Integration in den klinischen Alltag garantieren können. Das geht nicht ohne Spezialisierung.





Das digitale Entlassmanagement im KHZG leitet endlich auch genau das Thema "**Health Information Exchange**" ein.



Digitales Entlass- und Überleitungsmanagement

MUSS

Strukturierter Datenaustausch und Dokumentenübermittlung

Melde- und Suchsystem auf Basis einer digitalen Plattform

Speicherung von Patientendaten in elektronischer Patientenakte



"Ein digitales Überleitungs- und Entlassmanagement muss einen strukturierten Datenaustausch zwischen Leistungserbringern und die Bereitstellung von Dokumenten auf Basis anerkannter Standards an nachgelagerte Leistungserbringer [...] ermöglichen."

(Förderrichtlinie des BAS zum digitalen Entlassmanagement)

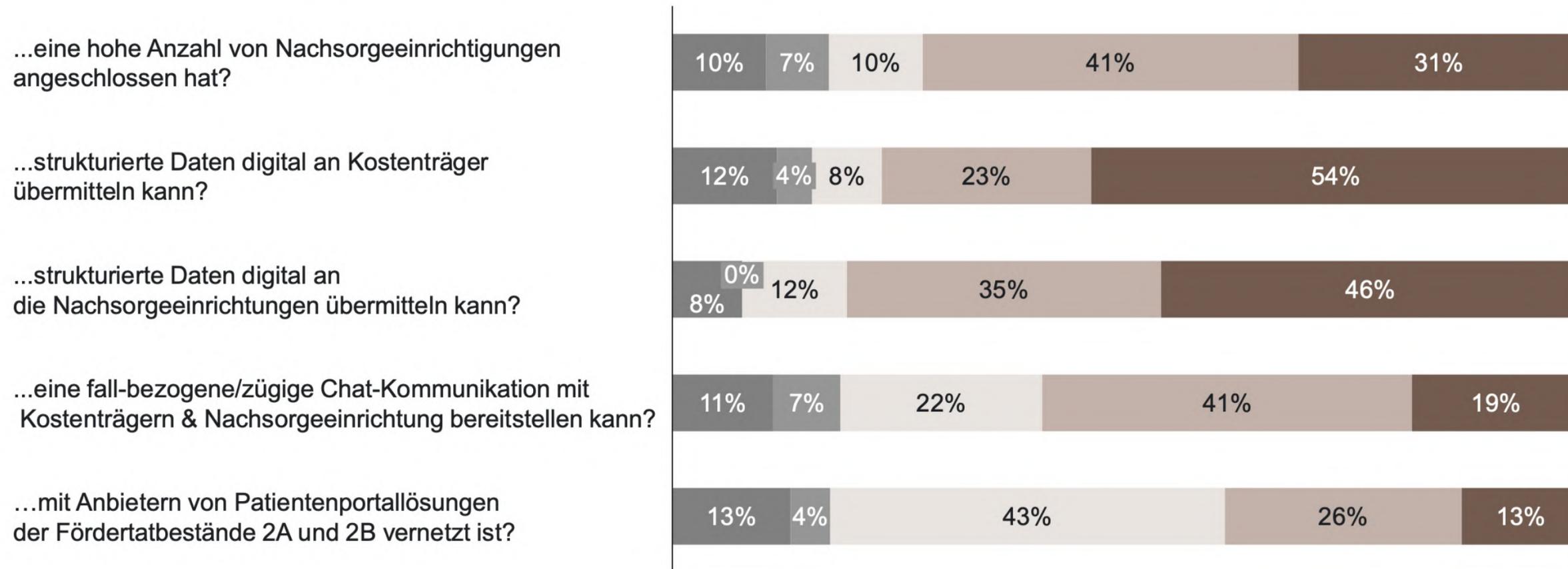
Daten im Krankenhaus müssen den Leistungserbringern über eine Schnittstelle angeboten werden.



Auch unabhängig vom KHZG ist für Kliniken der **strukturierte Datenaustausch** eine der wichtigsten Funktionalitäten in der Digitalisierung des Entlassmanagements.

Ergebnisse einer unabhängig durchgeführten Umfrage unter 30 kaufmännischen Direktoren deutscher Krankenhäuser

Wie wichtig ist es Ihnen, dass die digitale Überleitungsplattform...





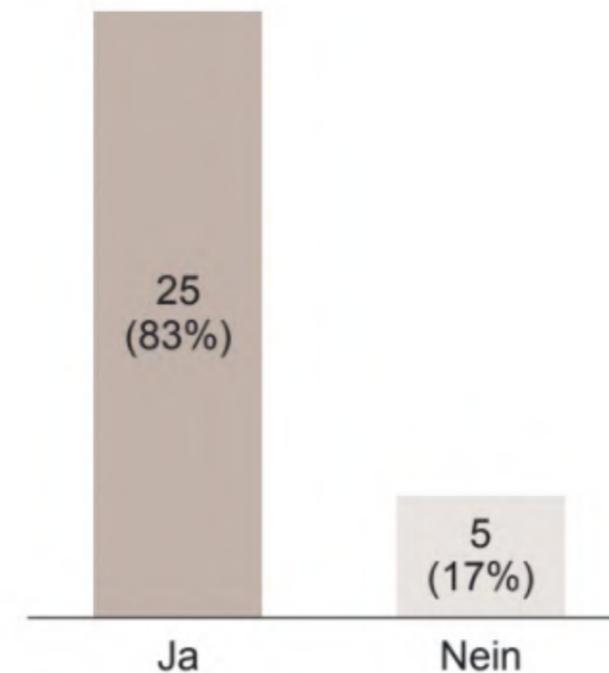
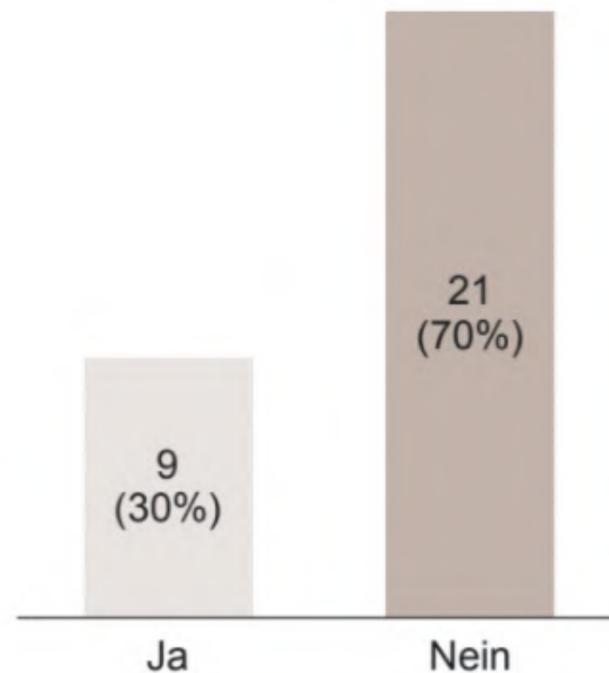
83% der Krankenhäuser würden Fax mit Leistungserbringern durch eine Entlassmanagement-Plattform ersetzen.

Ergebnisse einer unabhängig durchgeführten Umfrage unter 30 kaufmännischen Direktoren deutscher Krankenhäuser

Die erste Landesdatenschutzbeauftragte hat gerade das Fax für unzulässig in der Kommunikation von Gesundheitsdaten erklärt.

Haben Sie bereits Alternativen für die Kommunikation an den Schnittstellen zu Leistungserbringern angedacht?

Würden Sie diese Kommunikation zukünftig über digitale Plattformen abwickeln wollen?

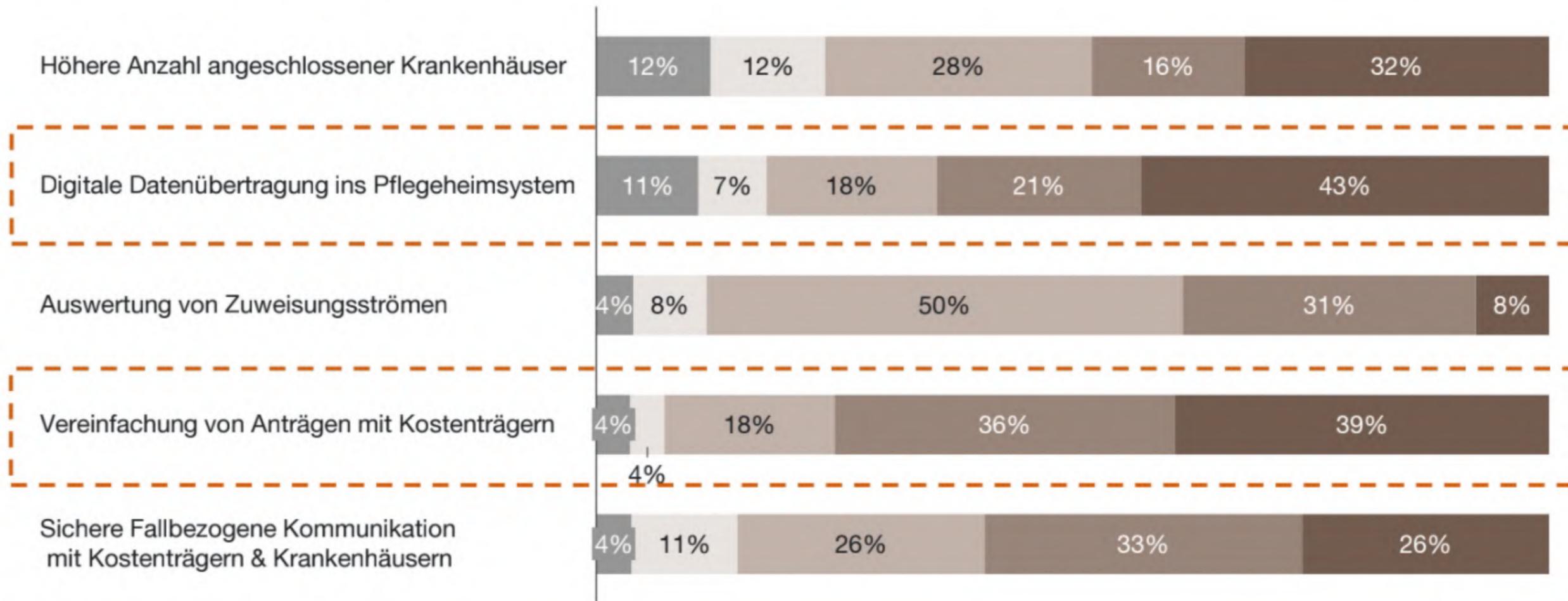




Und auch der Markt der Nachversorger wünscht sich Digitale Datenübertragung in die Branchensoftware.

Ergebnisse einer unabhängigen Umfrage unter 30 Pflegedirektionen in NRW

Wie hilfreich wären für Sie folgende zusätzlichen Funktionalitäten?



Quelle: Umfrage eines unabhängigen Marktforschungsinstituts; WMC Healthcare

(1) nicht hilfreich (2) (3) (4) (5) sehr hilfreich

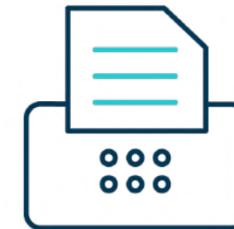
Der Markt will und braucht eine technologisch saubere Lösung für den strukturierten Datenaustausch auf KHZG Basis. Andere Optionen sind ohne jeden Zweifel untauglich.



KIM ist ein verschlüsselter E-Maildienst - keine Infrastruktur von Schnittstellen.

DTA nach SGB

Stark veralteter, extrem aufwändiger Standard. Hohe Eintrittsbarriere und weit weg von Prozessrealität.



Selbst die Landesdatenschutzbehörden stellen sich gegen das Fax. Das Ende ist eingeläutet.



Der einzige Weg sind standardisierte Schnittstellen über moderne Webtechnologie.

UMSETZUNG IN DER PRAXIS

Die #1 Plattform für digitales Entlassmanagement in Deutschland.



UMSETZUNG IN DER PRAXIS

Deshalb vertrauen uns viele der größten und renommiertesten Klinikträger in ganz Deutschland.



und viele mehr...

UMSETZUNG IN DER PRAXIS

Wir haben uns von Anfang an darauf konzentriert, exzellente Technologie umzusetzen - unser technologischer Vorsprung liefert dadurch schon heute eine einzigartige Position im Markt.



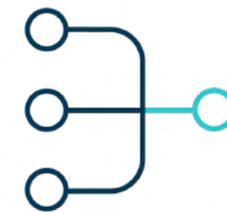
Strukturierter Datenaustausch mit nachgelagerten Leistungserbringern.

Bei einer Zuweisung können die Daten schon heute strukturiert an die Primärsysteme von Nachversorgern und Kostenträgern übertragen werden.



Die einzige Plattform mit praxiserprobter Einbindung von GKV.

Diverse GKV nutzen Recare für integrierte Entlassmanagementprozesse - zum Beispiel zur Bearbeitung von AR-Anträgen.



Alle relevanten Versorgungsbereiche.

Keine andere Lösung kann umfassenden, echten Praxisbetrieb für Vernetzung mit Leistungserbringern in den Bereichen Pflege, Reha, Hilfsmittel, Homecare, Krankentransport und Akutverlegungen nachweisen.



Für **nachgelagerte Leistungserbringer** stellen wir eine auf HL7 FHIR basierende **Webhook API-Schnittstelle für Branchensoftware** bereit, um strukturierte Daten und Dokumente bei einer erfolgreichen Zuweisung automatisch zu empfangen.

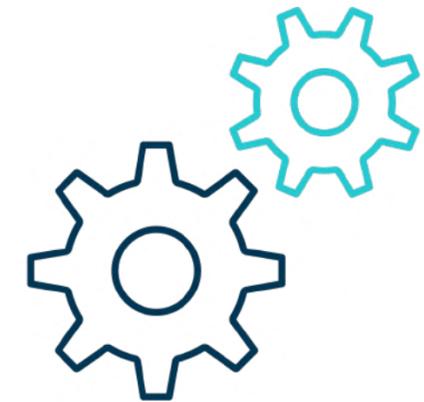
Anfrage wurde angenommen.
Bitte antworten Sie auf diese:

 DATEI SENDEN

 NACHRICHT SENDEN

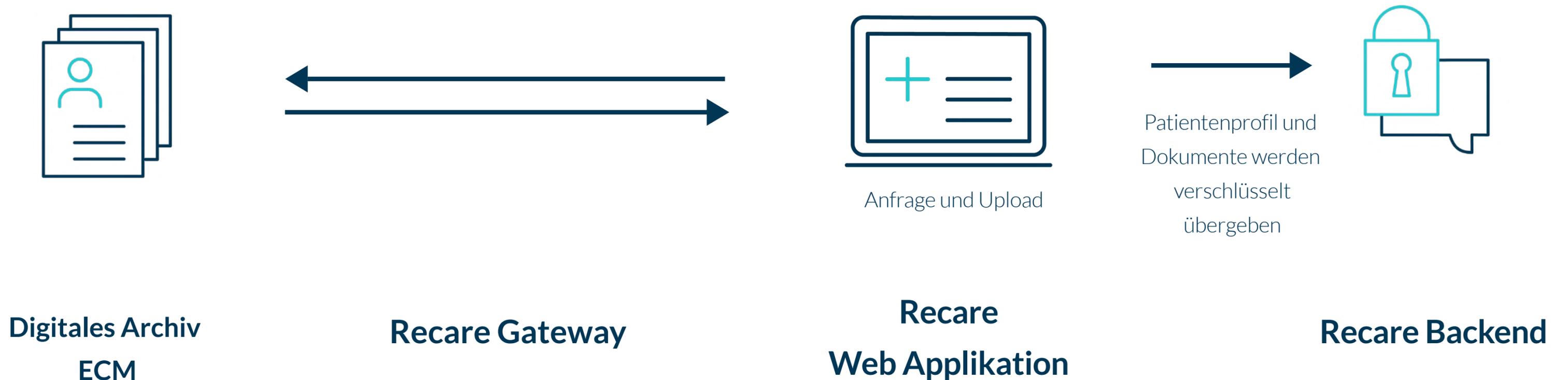
 STAMMDATEN FREIGEBEN

ANNEHMEN **ABLEHNEN**





Und das beste daran: Alle Dokumente können automatisch über eine Schnittstelle zum Archiv- oder ECM-Systemen des Krankenhauses bereitgestellt werden. Kein manueller Upload mehr.

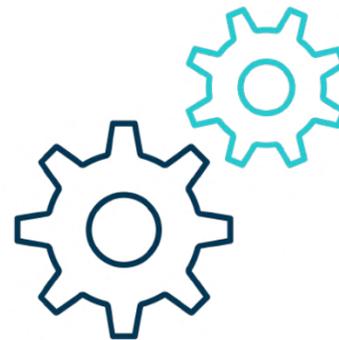




Kern der Plattform war schon immer der **Informationsaustausch über Verfügbarkeiten und Kapazitäten**. Auch hierzu haben wir mittlerweile eine Schnittstelle zur **automatisierten Bearbeitung** von Anfragen.



Suchanfrage
auf Recare



Webhook
Schnittstelle



Rückmeldung einer
Versorgungsantwort



rehaVital

rehavital ist eine der größten Verbundgruppen im medizinischen Hilfsmittelmarkt.

Mit der Integration werden Anfragen für über 600 Standorte von Mitgliedsunternehmen automatisiert beantwortet.



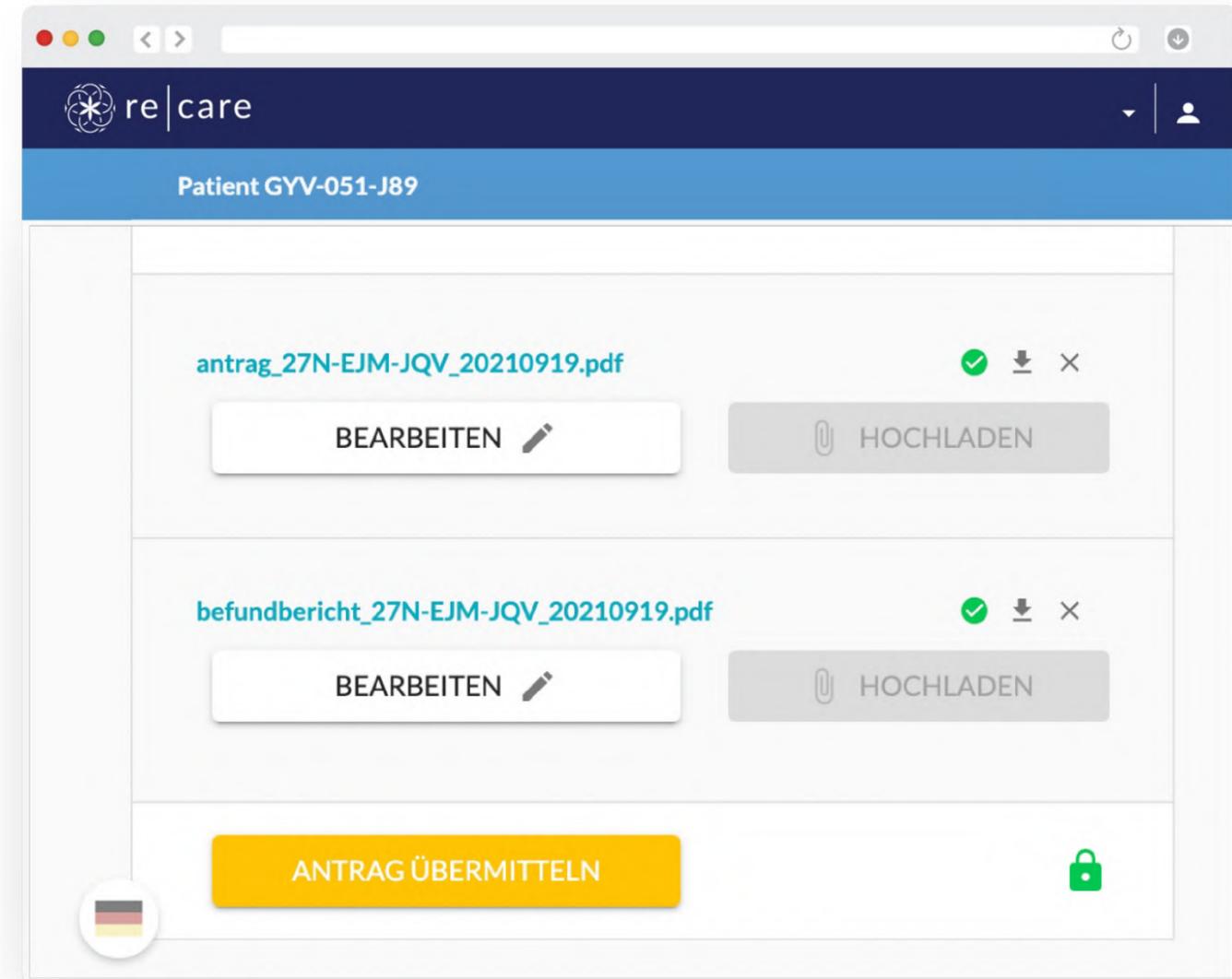
Unser Partner **QraGo** betreibt eine digitale Plattform zur Vermittlung von Krankenbeförderungsfahrten.

Mit der Integration wird das gesamte Netzwerk von **QraGo** auch für Recare-Anfragen angesprochen.



Unsere im letzten Jahr angekündigte **Schnittstelle für Kostenträger** läuft inzwischen erfolgreich in der Praxis und hat die ersten Anträge als vollstrukturierte Datensätze übertragen.

BITMARCK[®]



UMSETZUNG IN DER PRAXIS

Damit all das zukunftsfähig möglich ist, leben wir ein maximales Commitment zu Interoperabilität - anders kann man die Schnittstelle zwischen den Sektoren nicht bedienen.



Wir bieten eine **offene HL7 FHIR Schnittstelle** für den strukturierten Datenaustausch zwischen Krankenhaus, Leistungserbringern und Kostenträgern.



Die gematik entwickelt mit **IsiK2.0** und **IsiP** neue, rechtlich verbindliche **Anforderungen an Schnittstellen**.

Wir sind in den relevanten Gremien vertreten und garantieren eine Compliance von der ersten Minute.

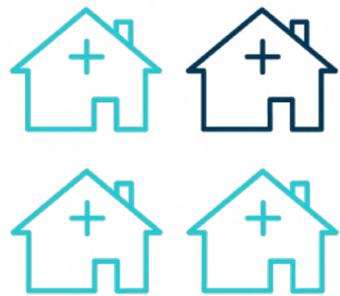


Die **Medical Information Objects (MIO)** der KBV müssen im KHZG **ebenfalls verpflichtend eingehalten werden**. Recare beteiligt sich an der Kommentierung der MIOs und setzt auch diese von Beginn an um.

UMSETZUNG IN DER PRAXIS

Unser Produkt wird ergänzt durch ein ebenso starkes Serviceangebot für den maximalen Erfolg Ihres Klinikums.

Netzwerkaufbau



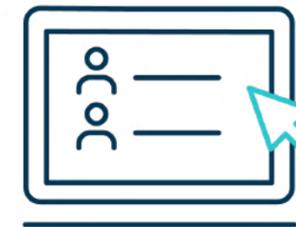
Wir bringen alle notwendigen Leistungserbringer für Sie auf die Plattform. Teil unserer Leistung ist ein individuelles Onboarding aller relevanten Leistungserbringer in Ihrer Region durch unser Onboarding-Team von mehr als 20 Vollzeitkräften.

Change Management



Unterstützung bei Einführung und Change Management. Neben der intensiven Betreuung durch unser Account Management sind zusätzlich auch besondere Implementierungspakete mit renommierten Beratungsfirmen möglich.

Prozesse



Recare stellt den erfolgreichen Krankenhausprozess in den Vordergrund. Deswegen kommt unser Service bei Bedarf mit vorkonfigurierten I pads inkl. Tastatur, Wartung und Versicherung für die optimale, mobile Arbeit Ihres Überleitungsmanagements.

Einspareffekte



Wir sorgen dafür, dass sich die Anschaffung auch rechnet. Individuelle Berechnung Ihres Einsparpotentials basierend auf §21-Daten zu Beginn und fortlaufende Analyse zum Nachweis von Liegezeit-optimierung.



Eine Herausforderung für alle Akteure im Markt während des KHZGs sind Kapazitäten. Auf diese Herausforderung haben wir uns bestens vorbereitet.

Finanzierung

7 Millionen Euro an zusätzlicher EK-Finanzierung für KHZG Vorbereitung

Kapazitäten

60+ Mitarbeiter, welche sich ausschließlich auf digitales Entlassmanagement konzentrieren

Starke Partner

Ein starkes Partnernetzwerk für weitere Kapazitäten - sowohl intern als auch für Kunden.



Kontaktieren Sie uns jederzeit für Fragen, Hinweise, Anregungen und mehr.

Ihre Ansprechpartner:

Maximilian Greschke

Geschäftsführer (CEO)

management@recaresolutions.com

www.recaresolutions.com

Berliner Büro

Recare Deutschland GmbH,
Alt-Moabit 103, 10559 Berlin
Deutschland



Pariser Büro

Recare France SAS
5 Rue Denis Poisson
75017 Paris, France

